

Strecke ZG 171 (Zug -) Talacher - Schönbrunn (- Menzingen)
Linienführung 2 Strasse von 1910
Abschnitt 1 Brücke von 1910
Landeskarte

GESCHICHTE *Stand August 1998 / hus*

Mitte des 19. Jahrhunderts gingen die Diskussionen um eine bessere Verbindung von Zug nach den Berggemeinden weiter. Zwischen 1860 und 1893 lagen nicht weniger als acht Projekte vor. 1906 wurde dann eine von Kantonsingenieur F. Müller projektierte neue Brücke in einer Volksabstimmung beschlossen und 1910 erbaut (MOOS 1985: 8f.).

Durch die Neuanlage der Brücke von 1910, die sowohl dem Verkehr nach Menzingen als auch einer Strassen- und Strassenbahnverbindung ins Ägerital diente, verlor die Holzbrücke ihre frühere Bedeutung. Als lokal benutzter Übergang blieb sie jedoch erhalten.

GELÄNDE *Aufnahme 1. Juli 1997 / hus, FR*

Die von Kantonsingenieur F. Müller projektierte Brücke von 1910 (Abb. 1 und 2) ist bei MOOS (1985: 9) kurz beschrieben: "Die Brücke ist ein sogenanntes Bogenviadukt, eine Konstruktion, die anfangs dieses Jahrhunderts an verschiedenen Orten angewendet wurde, so zum Beispiel das Luogelkinviadukt der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn und das Landwasserviadukt in Filisur der Rhätischen Bahnen. Die Lorzentobelbrücke von 1910 hat fünf Mittelgewölbe mit je 30 m lichter Breite sowie ein Randgewölbe von 15 m Weite. Die Gesamtlänge der Brücke beträgt 186.95 m und die nutzbare Breite zirka 6,50 m. Der längste Pfeiler ist 58 m hoch. Die Fundamente sind in Beton, die Pfeiler und der Überbau in Ägeri-Sandstein ausgeführt. [...]; die Brücke allein kostete zirka Fr. 430'000.-".

Diese Brücke stellte in ihrer Zeit keine herausragende Besonderheit dar. Sie ist jedoch aufgrund ihrer Einmaligkeit in der Region und im Ensemble der drei Brücken von 1759, 1910 und 1985 besonders zu gewichten, die dem technischen Stand ihrer Zeit entsprechend in je verschiedenen Höhen über das Tobel führen.

*Der im Bau befindliche Viadukt.
Fotoreproduktion.
Abb. 1 (hus, 20. 8. 1997)*



*Der Viadukt auf Strassen- resp.
Schienenniveau, mit steinernen
Brückenpfeilern und eisernem Zaun.
Abb. 2 (hus, 20. 8. 1997)*

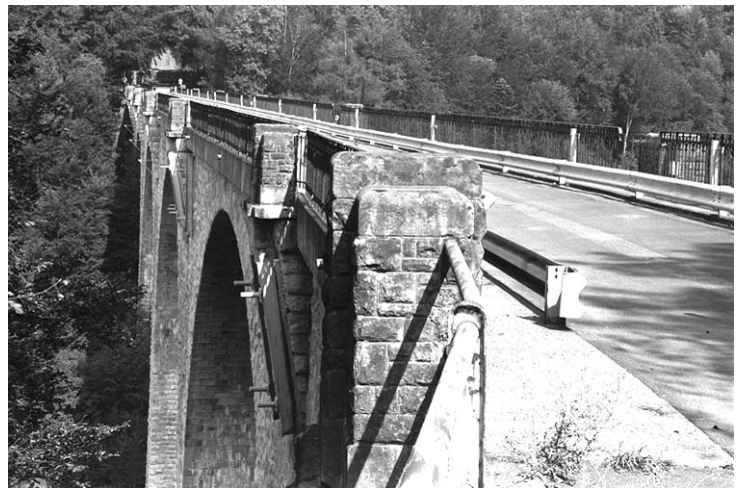
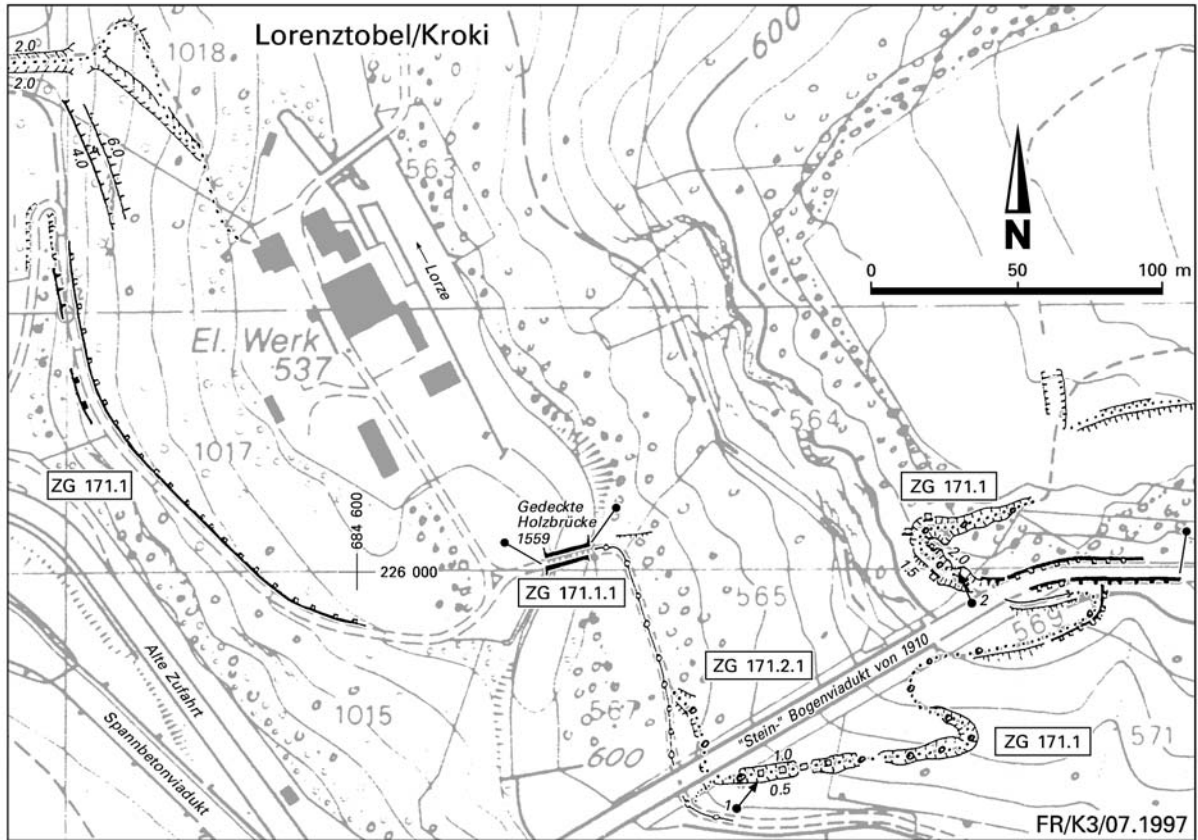


Abb. 3 (hus, 23. 6. 1998)



Abb. 4



— Ende des Beschriebs —